

### Ein brutaler Eingriff des Bukarester russischen Gesandten in die Rechte der rumänischen Regierung.

Wien, 12. August.

Das Bukarester Blatt „Steagul“, das Hauptorgan der unter Führung Marghilomans stehenden konservativen Partei Rumäniens, berichtet über einen brutalen Eingriff des russischen Gesandten am Bukarester Hofe, Herrn Poklewsky-Boziell, in die konstitutionellen Rechte der rumänischen Regierung, der in parlamentarischen Kreisen Aufsehen und sichtlich Unbehagen hervorruft.

Das Blatt schreibt: Im Laufe einiger Monate hat die hiesige russische Gesandtschaft ein Quantum von 47 Waggons Kupfer angelauft. Dieses enorme Quantum Kupfer ist auf einem im Distrikte Salomitha gelegenen Gute des Herrn Sabareanu, mit dessen Hilfe die ganze Aktion durchgeführt wurde, abgelagert worden. Als nun die rumänische Regierung die Requirierung von Kupfer anordnete und zu diesem Zwecke bei Herrn Sabareanu Requisitionsbeamte erschienen, erwiderte dieser, daß das im Lande aufgekaufte Kupfer nicht ihm, sondern dem Bukarester russischen Gesandten Herrn Poklewsky-Boziell gehöre. Gutsbesitzer Sabareanu erklärte gleichzeitig, die Requisitionsbeamten mögen sich in dieser Angelegenheit an den russischen Gesandten in Bukarest direkt wenden.

Welches war aber die Antwort, die Herr Poklewsky-Boziell erteilte, als der Leiter der Munitionsdirektion, Herr Saligny, bei ihm auf der russischen Gesandtschaft vorsprach, ihm von der gesetzlichen Anordnung der rumänischen Regierung, betreffend die